

Realisierung des offenen Zugangs zu Publikationen und Daten aus der Helmholtz-Gemeinschaft

Arbeitsgruppe Open Access in der Helmholtz-Gemeinschaft
1.2.2005

Auftrag

Die Mitgliederversammlung der HGF hat am 27.9.2004 einen Beschluss über die Umsetzung der 'Berliner Erklärung' in der HGF gefasst. Darin heißt es:

„Publikationen aus der Helmholtz-Gemeinschaft sollen künftig ohne Ausnahme kostenlos zugänglich sein, soweit nicht ausdrückliche Vereinbarungen mit Verlagen und anderen dem entgegenstehen. Die Mitgliederversammlung beauftragt deshalb den Arbeitskreis Bibliotheks- und Informationswesen und den Koordinierungsausschuss Datenverarbeitung (KODA), bis zum Februar 2005 gemeinsam einen Vorschlag zu erarbeiten, wie Publikationen und Daten aus der Helmholtz-Gemeinschaft künftig offen zugänglich gemacht werden können.“

Lebenszyklus einer Publikation

Preprint	Autorenvertrag	Peer Review	Erstveröffentlichung	Zweitveröffentlichung (Postprint)
Instituts- oder Fachbezogene Preprintserver, ohne Qualitätssicherung. ¹	Zu diesem Zeitpunkt entscheidet der Autor, welche Rechte er/sie abtreten will.	Qualitätssicherung	Print/online in traditioneller Zeitschrift (Zugang nur bei kostenpflichtiger Subskription) Open Access Journal mit diversen Geschäftsmodellen zur Finanzierung ²	Elektronisch in institutsbezogenem Repositorium (Institutional Repository). ¹

*„Open Access meint, dass Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, [...] ohne finanzielle, technische oder gesetzliche Barrieren“.*³

In der Berliner Erklärung sind damit weitgehende Prinzipien niedergelegt, nach denen in Zukunft Forschungsergebnisse veröffentlicht werden sollen. Der Übergang zu diesen Prinzipien kann nicht unmittelbar geschehen und bedarf einer Reihe aufklärender und fördernder Maßnahmen.

Die Tabelle zeigt, dass dieses Ziel ohne Kompromisse bei der Qualitätssicherung erreicht werden kann. Im Fall der Zweitveröffentlichung ist darüber hinaus auch kein Wechsel der vom Autor bevorzugten Zeitschrift nötig.

Umsetzung

Die Umsetzung soll in vier Arbeitspaketen geschehen. Vor dem Hintergrund bereits laufender Open Access Aktivitäten nationaler Wissenschaftsorganisationen muss die Realisierung innerhalb der Helmholtz-Gemeinschaft schnellstmöglich erfolgen.

Akteure sind in allen Paketen die Bibliotheken und IT-Einheiten in Abstimmung mit Vorständen der Zentren.

Die Etablierung einer festen Gruppe als Ansprechpartner und zur Koordination wird als notwendig angesehen und deshalb vorgeschlagen.

¹ <http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php> Publisher copyright policies & self-archiving

² <http://www.doaj.org/> Directory of Open Access Journals

³ <http://www.soros.org/openaccess/g/read.shtml> Budapest Open Access Initiative

ARBEITSPAKET 1

Aufklärung, Best Practice, Nachhaltigkeit

(Erste Ergebnisse nach 6 Monaten)

- Information und Aufklärung, um Verständnis von und Akzeptanz für Open Access Publikation zu schaffen (Organisation von entsprechenden Veranstaltungen, sowohl zentrenübergreifend, als auch zentrenintern).
 - o Für Entscheidungsträger.
 - o Für Autoren.
- Aufbau einer gemeinsamen Wissensbasis
 - o Best-Practice-Studie
 - o Entwicklung rechtlicher Positionen und Policies.
 - o Gemeinsame Nutzung der in den Zentren erarbeiteten Maßnahmen und Materialien.
- Teilnahme am nationalen und internationalen Diskussionsprozess zum Offenen Zugang (Anknüpfungspunkt sind hier im nationalen Kontext die bereits bestehenden Arbeitstreffen der Bibliotheksvertreter der deutschen außeruniversitären Wissenschaftsorganisationen).
 - o Diskussion zu Autorenrechten, etwa Science Commons.
 - o Follow up-Konferenzen zur Berliner Erklärung.

ARBEITSPAKET 2

Offener Zugang als Zweitveröffentlichung (Postprint) nach der traditionellen, qualitätsgesicherten Veröffentlichung

(möglicher Realisierungszeitraum 12 Monate)

Mitgliederversammlung: *„Die Mitgliederversammlung unterstützt die Bemühungen, einen offenen Zugang zu Forschungsergebnissen international sicherzustellen. Hierzu ermutigt sie alle in ihren Zentren tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ...“*

- Ausbau der vorhandenen Publikationsdatenbanken der Zentren zu institutionellen Repositorien (elektronische Sonderdrucksammlungen), in denen Postprints (und ggf. Preprints) veröffentlicht werden können.
 - o interne Anpassung vorhandener Datenbanken.
 - o Erstellen von Schnittstellen auf der Basis des internationalen Standards OA-PMH (Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting).
 - o Zentrenübergreifende Integration dieser Datenbanken in internationale Publikationsnetze und Suchmaschinen.
- Selbstverpflichtung der Zentren in geeigneter Form, die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten zur Zweitveröffentlichung offensiv zu nutzen.
 - o Änderungen von Publikationsordnungen oder vergleichbaren Dokumenten zur Publikationspolitik der Zentren.
 - o Organisatorische Anpassungen um einen Workflow zur Zweitpublikation zu etablieren (zentreninterne Organisation zur Entlastung der einzelnen Wissenschaftler bei der Zweitpublikation).

ARBEITSPAKET 3

Erstveröffentlichung nach den Prinzipien des Offenen Zugangs

(Erste Ergebnisse nach 12 Monaten)

Mitgliederversammlung: „...ihre Ergebnisse entsprechend den Prinzipien des „Open Access“ zu publizieren und sich an der Weiterentwicklung von Verfahren der Bereitstellung, Begutachtung und Qualitätssicherung von Open Access-Publikationen zu beteiligen. Open Access Publikationen werden von den Helmholtz-Zentren gleichberechtigt mit anderen in Entscheidungen der Stellenvergabe und Förderung berücksichtigt.“

- Förderung und Promotion
 - o Selbstverpflichtung der Zentren durch Mitgliedschaften die Entwicklung von Open Access-Zeitschriften zu fördern (Beispiel: BioMedCentral).
 - o Gleichberechtigte Behandlung und Akzeptanz von Open Access-Zeitschriften bei der Wissenschaftsbewertung.
 - o Ermutigung der Autoren aus den Zentren in solchen Zeitschriften zu publizieren.
 - o Förderung der Bereitschaft in den Herausbergremien solcher Zeitschriften aktiv zu werden.
 - o Prüfung in den Zentren inwieweit Eigenpublikationen in offen zugängliche Publikationen umgewandelt werden können.

ARBEITSPAKET 4

Mess- und Modelldaten nach Prinzipien des Offenen Zugangs veröffentlichen

(Erste Ergebnisse nach 12 Monaten)

Da hier andere Grundvoraussetzungen als im gewachsenen klassischen Publikationswesen gelten, ist eine andere Vorgehensweise nötig.

- Soweit noch nicht geschehen, forschungsbereichbezogene Klärung, welche Daten für eine Publikation in Frage kommen.
- Förderung von Strukturen zur persistenten Identifikation und Publikation von Daten nach vorheriger Qualitätssicherung. (Auf die Erfahrung von Projekten im Bereich Erde und Umwelt kann hier zurückgegriffen werden.)
- Publikation von Daten nach Prinzipien des Offenen Zugangs zunächst als Ergänzung zu Abbildungen aus qualitätsgesicherten Publikationen in institutionellen Repositorien.
- Diskussion über die eigenständige Publikation von Datensätzen oder –kompilationen.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Open Access in der Helmholtz-Gemeinschaft:

Für den Arbeitskreis Bibliotheks- und Informationsmanagement: Herr Dr. Ball, FZJ Herr Bertelmann, GFZ Frau Dr. Busjahn, MDC	Für den Koordinierungsausschuss Datenverarbeitung: Herr Dr. Breitbach, GKSS Frau Dr. Graf, DLR Herr Dr. Pfeiffenberger, AWI
--	--